

Schul-Nachrichten

von Ostern 1881 bis Ostern 1882.

A. Lehr-Verfassung.

I. Vorschule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wache.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und dem neuen Testamente. Die zehn Gebote und einzelne Liederverse und Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. 3 Std. w. Wache.

Deutsch. Lesen in der Lese-Bibel von A. Böhme. Einzelne Lesestücke wurden besprochen und kleine Gedichte auswendig gelernt. Sprechübungen nach den Bildertafeln vor Winkelmann und Leutemann. Täglich eine Abschrift, seit Neujahr wöchentlich zwei Dictate. 8 Std. w. Wache.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1 bis 100. 6 Std. w. Wache.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. 5 Std. w. Wache.

Geographie. Entwicklung allgemeiner geographischer Begriffe im Anschluß an die Heimatskunde. 2 Std. w. Wache.

Gesang. Einübung der Tonleiter und einstimmiger Lieder nach dem Gehör. 2 Std. w. Wache.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kohnke.

Religion. Biblische Erzählungen aus dem alten und dem neuen Testamente. Lernen von Bibelsprüchen und Liederversen. Die zehn Gebote und das apostolische Glaubensbekenntniß. 3 Std. w. Kohnke.

Deutsch. Lesen im Lesebuch für Vorschulen von Paulsief, erste Abtheilung, Memoriren kleiner Gedichte. Kenntniß des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts. Täglich eine Abschrift, wöchentlich zwei orthographische Uebungen. 8 Std. w. Kohnke.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen, im Kopfe und schriftlich. 6 Std. w. Kohnke.

Geographie. Veranschaulichung und Erklärung leichter geographischer Begriffe. Kenntniß des Globus. 2 Std. w. Kohnke.

Schreiben. Uebung der deutschen und der lateinischen Schrift mit Benutzung der Gräbke'schen Hefte. 2 Std. w. Kohnke.

Gesang. Einübung einstimmiger Volkslieder und einiger Choräle nach dem Gehör. Kenntniß der Noten. Leichte Uebungen in der Tonart C-dur. 2 Std. w. Kohnke.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Pfefferkorn.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Die ersten drei Hauptstücke. Sprüche und Liederverse. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Deutsch. Lesen im Lesebuche von Paulsief für Septima. Besprechung und Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten und Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Kenntniß des Haupt-, Für-, Zahl-, Zeit-, Eigenschafts- und Verhältnißwortes. Die Bestandtheile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Dictat, täglich eine Abschrift in deutscher oder lateinischer Schrift. 8 Std. w. Pfefferkorn.

Rechnen. Die vier Species mit benannten Zahlen. Das Resolviren und Reduciren. Die Verbindung der Addition und Subtraction, sowie Multiplication und Division mit steter Berücksichtigung des Kopfrechnens. 6 Std. w. Pfefferkorn.

Geographie. Gestalt und Bewegung der Erde. Die Gradeintheilung. Die Zonen. Uebersicht über Länder und Meere. Verständniß der Karte. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der Gräbke'schen Hefte. 4 Std. w. Pfefferkorn.

Gesang. Einüben einstimmiger Lieder nach dem Gehör. Kenntniß des Notensystems und der Tonleiter C-dur. Treffübungen an den Singetafeln 1 und 2 von B. Kothe. 2 Std. w. Pfefferkorn.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Bundschu, Coet. b. Hilfslehrer Kothe.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen, mit besonderer Rücksicht auf das Zerlegen der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regeldetri. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien nach den Grundzügen der Geographie von Seydlitz. 3 Std. w. Coet. a. Schiller, Coet. b. Kothe.

Deutsch. Wortklassen und Satztheile nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsief, Sexta pag. 236—240. Einiges aus der Wortbildung. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamationsübungen. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Kothe.

Lateinisch. Die fünf Declinationen, die Adjectiva, Pronomina, Numeralia, die vier regelmäßigen Conjugationen nach F. Schulz, kleine lateinische Sprachlehre § 1—94. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz, Uebungsbuch § 1—68. Exercitien und Extemporalien. 8 Std. w. Coet. a. Dr. Keek, Coet. b. Kothe.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und mit Benutzung der Gräbke'schen Vorschriftenhefte. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Gesang. Kenntniß der Noten und Treffübungen mit Benutzung der Singetafel 1—7 von B. Kothe. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Std. w. Coet. a. und b. Bundschu.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Rippenberg, Coet. b. Realschullehrer Schiller.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das zweite Hauptstück. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Schiller.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regeldetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche. 4 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Geographie. Europa im Anschluß an die Grundzüge der Geographie von Seydlitz. 3 Std. w. Coet. a. und b. Schiller.

Naturgeschichte. Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Die Redetheile mit Ausschluß der Conjunctionen. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopy und Paulsiek. Dictate und Aufsätze. 4 Std. w. Coet. a. Rippenberg, Coet. b. Schiller.

Lateinisch. Das Deponens, die periphrastische Conjugation, die unregelmäßigen Verba, Adverbia, Präpositionen (F. Schulz, kl. lat. Sprachlehre § 95—164). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz, Übungsbuch § 68—110. Exercitien und Extemporalien. 6 Std. w. Coet. a. Rippenberg, Coet. b. Schiller.

Französisch. Grammatik nach Plöy, Elementar-Grammatik, Lection 1—60. Einübung von avoir und être, sowie der einfachen Formen des regelmäßigen Verbs der ersten Conjugation. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. Rippenberg, Coet. b. Rothe.

Zeichnen. Uebung der geraden und krummen Linien an einfachen symmetrischen Figuren, welche von den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 Std. w. Coet. a. und b. Müller.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach Gräbke's Vorschriften. Uebungen im Takt Schreiben. 2 Std. w. Coet. a. Müller, Coet. b. Hertel.

Gesang. Treffübungen, rhythmische und melodische Uebungen mit Benutzung der Singtafeln 6—14 von Rothe. Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern aus Erk's Sängerbain, 1. Heft. Coet. a. und b. combinirt. 2 Std. w. Musikdirector Schröder.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. v. Dsieccki, Coet. b. Realschullehrer Dr. Reeck.

Religion. Erklärung des dritten, Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. 2 Std. w. Coet. a. Pütter, Coet. b. Dr. Reeck.

Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholung der Decimalbrüche mit Erweiterungen. Zusammenge setzte Regel detri, Procent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 2 Std. w. b) Geometrie: Die Planimetrie nach Rambly's Leitfaden bis zur Kreislehre § 1—81; dazu § 111—117. 4 Std. w. Coet. a. Radicke, Coet. b. Schaubé.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung der äußeren Organe der Pflanzen, erläutert an Repräsentanten der verbreitetsten Familien. Im Winter: Die wirbellosen Thiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Schaubé.

Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Im Winter: Römische Geschichte bis Titus. 2 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Rothe.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Länder nebst Wiederholung der physischen nach Seydlitz, kl. Schul-Geographie. 2 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Dr. Dsieccki.

Deutsch. Lehre von der Satzverbindung und vom Satzgefüge. Hauptregeln der Interpunction. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopy und Paulsiek. Aufsätze und Declamationen. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Dsieccki, Coet. b. Dr. Reeck.

Lateinisch. Wiederholung des grammatischen Pensums von Sexta und Quinta. Die unregelmäßigen Verba composita; Adverbien und Conjunctionen; verbundene und absolute Participialconstructionen, accusativus cum infinitivo; Construction der Städtenamen. Anmerkungen zur ersten, zweiten und dritten Declination; substantiva defectiva und abundantia; Numeralia distributiva, multiplicativa; pronomina indefinita. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von F. Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 Std. w. Coet. a. Dr. Dsieccki, Coet. b. Dr. Reeck.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Quinta nach Plöb's Elementargrammatik. Einübung des in den Lectionen 61—112 enthaltenen grammatischen Stoffes. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach denselben Lectionen. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Dsieccki.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linien an Wandvorlagen und Vorlegeblättern. Mäander und Flechtbänder. Rechteckige Füllungen. 2 Std. w. Coet. a. und b. Müller.

Gesang. Vide Prima.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Krüger, Coet. b. Oberlehrer Pütter.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Wiederholung des lutherischen Katechismus und Erklärung der Sonntagsevangelien. Lernen von Kirchenliedern und Sprüchen. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Pütter.

Mathematik. a) Arithmetik: Die vier ersten Operationen der Buchstabenrechnung. Quadrat und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Anwendung derselben zur Lösung von Aufgaben. 3 Std. w. b) Geometrie: Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Rambl's Leitfaden § 82—127. Lösung von Aufgaben. Repetition des Curfus der Quarta. 3 Std. w. Coet. a. Radtke (Geometrie von Neujahr ab: Munk), Coet. b. Schaub.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik. Repetition und Erweiterung der Morphologie. Beschreibung von häufiger vorkommenden Pflanzen aus hier verbreiteten Familien. Grundzüge des Linne'schen Systems. Coet. a. und b. Dr. Kleinert. Im Winter: Uebersicht des Thierreichs. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Kleinert (von Neujahr ab: Munk), Coet. b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Geschichte der Völkerwanderung und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kaiser. 2 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Engelhardt. Geographie. Europa mit Ausschluß von Deutschland und Oesterreich. 2 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Engelhardt.

Deutsch. a) Lectüre und Erläuterung von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiet. Aufsätze und Declamationen. b) Satzlehre: Erweiterung und Ergänzung der früheren Curse, besonders der zusammengesetzte Satz. 3 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Pütter.

Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax die Congruenz der Satztheile und die Casuslehre nach der Grammatik von F. Schulz, eingeübt an den entsprechenden Paragraphen des Übungsbuches. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Nepos und Phädrus. 5 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Pütter.

Französisch. Grammatik nach Plöb II, Lection 1—23. Wiederholung der Elementargrammatik. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Rollin: Hommes illustres. 4 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Pütter.

Englisch. Grammatik und Lectüre nach dem Elementarbuch von Schmitz. Im Winter einige schriftliche Uebungen. 3 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Rippenberg.

Zeichnen. Stylisirte Blätter und Blüthen, Ornamente, leichte Köpfe nach Wandvorlagen und Vorlegeblättern. 2 Std. w. Coet. a. und b. Müller.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Oberlehrer Engelhardt, Coet. b. Oberlehrer Gutzeit.

Religion. Bibelfunde. Memoriren von Kirchenliedern und Psalmen. Erklärung von verschiedenen Abschnitten der heil. Schrift. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Pütter.

Mathematik. a) Arithmetik: Lineäre Gleichungen mit mehreren und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Anwendung derselben zur Lösung von Aufgaben. b) Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises, nach Kambly § 128—165. Constructionsaufgaben. 6 Std. w. Coet. a. Radicke, Coet. b. Schaub.

Naturgeschichte. Im Sommer: Uebersicht des Pflanzenreichs; im Winter: Einleitung in die Physik und Chemie durch Darlegung der allgemeinen Eigenschaften der Körper, sowie ihres Verhaltens an der Luft, zum Wasser, zur Wärme, zum Licht. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Neuere deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Geographie. Deutschland und Oesterreich in physikalischer und politischer Beziehung mit besonderer Berücksichtigung Preussens. Das Wesentliche aus der Geschichte der Geographie. 2 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Deutsch. Wiederholung früherer grammatischer Penja im Anschluß an die Lectüre von Hopp und Pauls, insbesondere der zusammengesetzte Satz und die Periode. Lectüre des Homer nach Voß und Uebungen in Vorträgen daraus. Erklärung Schiller'scher und Uhland'scher Gedichte. Aufsätze und Declamationen. 3 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Lateinisch. Gebrauch der Tempora und Modi, der Infinitivi und Participia nach Schulz. Wiederholung der Casuslehre und einiger Abschnitte aus der Formenlehre. Exercitia und Extemporalia. Lectüre aus Caes. d. b. G. Coet. a; lib. VII, erste Hälfte; Coet. b; lib. VI, 9—29, I, 1—29. Einige Fabeln des Phädrus. 5 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Französisch. Grammatik nach Plöy's Schulgrammatik bis zum Abschnitt über die Wortstellung. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Herrig's La France Littéraire: Buffon, Barthélemy, Thierry, Barante, Florian, Lesage, Béranger. 4 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Gutzeit.

Englisch. Grammatik nach Schmitz II bis zur Satzlehre. Exercitien und Extemporalien. Uebersetzung von Uebungsstücken in Schmitz's Elementarbuch. Lectüre aus Herrig's British Classical Authors: Swift, Sterne, Burns, Defoe. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Kiehl, Coet. b. Rippenberg.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: Anfänge des Bau- und Planzeichnens. Copiren von Landschaften, Arabesken und Ornamenten mit Stampe, Feder und Tusche. Körperzeichnen nach Wandvorlagen. Im Wintersemester daneben b) im theoretischen Zeichnen: die Projectionslehre. 2 Std. w. Coet. a. und b. Müller.

Gesang. Vide Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Görrs.

Religion. Leben Jesu nach den Synoptikern mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Einiges aus der Kirchengeschichte. Combinirt mit Ober-Secunda. 2 St. w. Pütter.

Mathematik. Von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Stereometrie. Repetition der Planimetrie an Constructionsaufgaben. 5 Std. w. Radicke.

Physik. Im Sommer: Mechanik; im Winter: Wärmelehre nach Koppe. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Chemie. Die Lehre von den nichtmetallischen Elementen und deren Verbindungen namentlich mit Wasserstoff, Chlor, Sauerstoff, Schwefel nach Schreiber. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Sommer, des Menschen im Winter, nach Schilling ausführlicher behandelt. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Orientalische und griechisch-macedonische Geschichte. Repetitionen aus der Geographie in Anknüpfung an den geschichtlichen Unterricht. 3 St. w. Dr. Görres.

Deutsch. Lectüre: Wilhelm Tell, Wallenstein, die Jungfrau von Orleans von Schiller; Egmont von Göthe. Einzelnes aus der Metrik und Dispositionslehre. Vorträge. Aufsätze. 3 St. w. Dr. Görres.

Lateinisch. Gelesen wurde Caes. d. b. G. I. und ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen. In der Grammatik wurde neu durchgenommen Cap. 38, 45, 46, 47. Wiederholung und Einübung der Formenlehre durch Extemporalien, der Syntax durch Exercitien. 4 St. w. Engelhardt.

Französisch. Lectüre aus Herrig mit französischen Sprechübungen: La Bruyère, Montesquieu, Béranger, Guizot, Thiers, Mignet, Lacretelle, Barante, Courier, De Vigny. Grammatik nach Plöy II, Lct. 39—69. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Dr. Görres.

Englisch. Lectüre aus Herrig, British Classical Authors: Hume, Gibbon, Robertson, Byron, Moore, Burns, Macaulay, Irving. Grammatik nach Schmitz: Construction, Congruenz, Nectio, Verbum. Exercitien und Extemporalien. 3 St. w. Dr. Görres.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: Weitere Übungen im Zeichnen von Landschaften und Ornamenten. Köpfe. b) Im theoretischen Zeichnen: Fortsetzung der Projectionslehre. 2 St. w. Müller.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Professor Dr. Weigand.

Religion. Combinirt mit Unter-Secunda.

Mathematisches. Arithmetische und geometrische Reihen, Kettenbrüche, schwierigere quadratische Gleichungen. Trigonometrie. Fortsetzung der Stereometrie. Repetition der Planimetrie an Constructionsaufgaben. Algebraische Geometrie. 5 St. w. Dr. Kiehl.

Physik, experimentale. Magnetismus, Electricität, Akustik, Optik, nach Koppe. 2 St. w. Dr. Kiehl.

Chemie. Die wichtigeren Leicht- und Schwermetalle, ihre Verbindungen mit Sauerstoff, Chlor, Schwefel, sowie die bekannteren Drysalze nebst den Reactionen derselben. 2 St. w. Dr. Kleinert (von Neujahr ab: Munk).

Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Lehre von den Krystallgestalten; die wichtigeren Mineralien wurden specieller behandelt. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte. Römische Geschichte. Repetitionen aus der Geographie in Anknüpfung an den geschichtlichen Unterricht. 3 St. w. Dr. Görres.

Deutsch. Lectüre: außer einzelnen Stücken aus Hopp und Paulsief Schiller's Jungfrau von Orleans und Göthe's Iphigenie in Tauris. Dispositionslehre. Metrik. Satzlehre mit Vergleichung des Lateinischen, Französischen, Englischen. Vorträge. Aufsätze. 3 St. w. Dr. Weigand.

Lateinisch. Gelesen wurde: Livius XXII, cap. 44—61. Virgil, Aen. II, 1—267. Caesar de b. Gall. VI, 9—30. Wiederholung der Grammatik an Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Der Director.

Französisch. Schullectüre: Aus Herrig: Frédéric II, Staël, Cuvier, Hugo. Privatlectüre, in französischer Sprache controlirt: aus Göbel's Bibliothek: Paganel. Grammatik nach Plöy II von der Wortstellung bis zum Pronom. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullektüre aus Herrig: Blair, Chesterfield, Montagne, Burke. Privatlectüre, in englischer Sprache besprochen: Defoe, Swift, Fielding, Smollet, Goldsmith. Grammatik nach Schmitz: Construction, Congruenz, Rection, Verbum. Exercitien und Extemporalien. 3 Std. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: wie in Unter-Secunda. b) Im theoretischen Zeichnen: Die Perspektive. 2 Std. w. Müller.

Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion. Christliche Glaubenslehre. 2 Std. w. Pütter.

Mathematik. Kubische und biquadratische Gleichungen, Näherungsmethoden, diophantische Gleichungen; Combinationslehre; binomische, trigonometrische und logarithmische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Repetition und Erweiterung der Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie. 5 Std. w. Dr. Kiehl.

Physik, mathematische. Magnetismus, Electricität, Acustik, Optik, nach Koppe. 3 Std. w. Dr. Kiehl.

Chemie. Im Sommer: Einzelne Abschnitte aus der organischen Chemie, namentlich die Reihe der fetten Säuren und der verwandten Verbindungen; die Kohlenhydrate und aromatischen Verbindungen; Cyanverbindungen. Im Winter: die Metallurgie der wichtigeren Metalle. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Naturkunde. Mathematische Geographie. 1 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Das Mittelalter. Repetition der alten und neueren Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 Std. w. Dr. Görres.

Deutsch. Die Hauptpunkte der Rhetorik und Poetik. Uebersicht über die wichtigsten Epochen der deutschen Dichtung. Erörterung und Correctur der Aufsätze. 3 Std. w. Der Director.

Lateinisch. Gelesen wurde: Tacitus Germania; Abschnitte aus Virgil's Aeneis; eine Auswahl von Oden und die erste Satire des Horaz. Im Anschluß an die Lectüre wurden einzelne Abschnitte aus der Formenlehre und Satzlehre eingehend behandelt. 3 Std. w. Der Director.

Französisch. Schullektüre: Racine, Britannicus. Aus Herrig: Buffon, Diderot. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen: aus Göbel's Bibliothek Rollin (Bd. 17) und Salvandy (Bd. 20). Mündliche Uebersetzungen aus Schiller. Synonymik. Metrif. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze. Exercitien. Extemporalien. 4 Std. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullektüre: Shakespeare, Henry IV. (first part). Aus Herrig: Milton. Privatlectüre, in englischer Sprache controlirt: Schütz, Hist. Ser. I, 3. Mündliche Uebersetzungen aus Schiller. Synonymik. Metrif. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze. Exercitien. Extemporalien. 3 Std. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Im praktischen Zeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen. Bau- und Planzeichnen. Anwendung der perspectivischen Regeln. b) Im theoretischen Zeichnen: Die perspectivische Schattenconstruction. Die Lehre von den Spiegelungen. Geometrisches Zeichnen, namentlich Lösung solcher Aufgaben aus der zeichnenden Geometrie, welche bei den verschiedenen Bauhandwerken am häufigsten zur Anwendung kommen. Fortsetzung der geometrischen Projection. 3 Std. w. Müller.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen sind mit den geübteren der unteren Klassen (bis Quinta) zur ersten Gesangsklasse vereinigt. Es wurden Motetten, Choräle, geistliche und weltliche vierstimmige Lieder geübt. 1 Std. für Männerstimmen, 1 Std. für Knabenstimmen, 1 Std. combinirt. Musikdirector Schröder.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Vorschule.

Klasse 1, 2 und 3 combinirt.

Memoriren einfacher, kurzer Sprüche und Gebete. Auswahl leichter Erzählungen aus der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Kurze Erklärung des Gebets des Herrn und des englischen Grußes. Leichtfaßliche Erklärung des Wesens Gottes und seiner Eigenschaften. 2 Std. w.

b. Realschule.

Zweite Abtheilung: Sexta, Quinta, Quarta und Unter-Tertia combinirt.

Biblische Geschichte: Das Neue Testament nach Dr. Schuster. Von Nr. 45 (das Gleichniß vom verlorenen Sohne) bis Nr. 90 (Bekehrung des Heiden Cornelius). 1 Std. w.

Katechismuslehre: Von der Uebertretung der Gebote, der Tugend und christlichen Vollkommenheit; von der Gnade und den hl. Sacramenten im Allgemeinen, der Taufe und Firmung im Besonderen mit Zugrundelegung des Deharbe'schen Katechismus Nr. 2. Zeitweise Wiederholung des früher durchgenommenen Pensums. 1 Std. w.

Erste Abtheilung: Ober-Tertia, Unter-Secunda, Ober-Secunda und Prima combinirt.

Kirchengeschichte: Die erste Periode: Von Christus bis auf Constantin den Großen. Kurze Repetition der vierten Periode. 1 Std. w.

Dogmatik: Das Werk der Erlösung; die Lehre von der Person des Erlösers und von den zwei Ständen Christi. Wichtigere Abschnitte aus der Sittenlehre wurden wiederholt; allvierteljährlich eine Klassenarbeit. 1 Std. w. Erdner, Präbendar.

Jüdischer Religions-Unterricht.

Vierte Abtheilung: Sexta und Quinta combinirt.

Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Tode Joseph's. Sprüche. Wiederholung des vorjährigen Pensums mit der Quinta. 2 Std. w.

Dritte Abtheilung: Quarta und Unter-Tertia combinirt.

Religion: Die wichtigsten Pflichten gegen die Nebenmenschen. 1 Std. w.

Biblische Geschichte: Von Josua bis Saul. Wiederholung der früheren Penssa. Geographie Palästina's. 1 Std. w.

Zweite Abtheilung: Ober-Tertia und Unter-Secunda combinirt.

Religion: Die Pflichten gegen Gott. 1 Std. w.

Geschichte: Von den Maccabäern bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Wiederholung der früheren Penssa. 1 Std. w.

Erste Abtheilung: Ober-Secunda und Prima combinirt.

Im Sommer: Religion: Wiederholung und Bervollständigung der Pflichten gegen Gott. 1 Std. w.

Im Winter: Geschichte: Die Diaspora in Europa während des Mittelalters. 1 Std. w. Rabbiner Dr. Gebhardt.

Vertheilung der Sectionen im Winter-Semester 1882

N o m m e	S e c t i o n e n												S e r i e n			N o m m e							
	Prima Det. Der. Dinter	Ober- Secunda Dr. Frigand	Unter- Secunda Dr. Schirrs	Ober-Tertia Coet. a. Engelhart	Ober-Tertia Coet. b. Gubel	Unt.-Tertia Coet. a. Krieger	Unt.-Tertia Coet. b. Weller	Quarta Coet. a. Dr. Schick	Quarta Coet. b. Dr. Stedl	Quinta Coet. a. Kippenberg	Quinta Coet. b. Schuler	Sexta Coet. a. Pinsler	Sexta Coet. b. Kollé	Klasse I. Medicin	Klasse II. Johne		Klasse III. Bode						
1. Doc Director	3 Deutsch. 3 Latine.	4 Class.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10							
2. Prof. Dr. Meigand	3 Deutsch. 4 Französisch.	2 Deutsch. 2 Englisch. 4 Französisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17							
3. Oberst. Dr. Heinert	3 Class. 1 Naturwiss.	2 Class. 2 Naturwiss.	1 Class. 1 Class. 2 Naturwiss.	2 Naturwiss.	2 Naturwiss.	2 Naturwiss.	2 Naturwiss.	—	—	—	—	—	—	—	—	21							
4. Oberst. Dr. Weiss	3 Deutsch.	2 Deutsch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19							
5. Oberst. Engelhardt	—	—	4 Class.	1 Deutsch. 1 Natur. 2 Naturwiss.	—	—	2 Deutsch. 2 Naturwiss.	—	—	—	—	—	—	—	—	20							
6. Oberst. Dr. Siehl	1 Mathemat. 1 Physik.	1 Mathemat. 1 Physik.	—	—	4 Deutsch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10							
7. Oberst. Fütter	1 Religion.	2 Religion. com. mit h.	—	3 Religion. com. mit h.	—	1 Religion. com. mit h.	2 Deutsch. 2 Naturwiss.	2 Religion.	—	—	—	—	—	—	—	22							
8. Oberst. Gutzell	—	—	—	2 Deutsch. 2 Natur. 4 Französisch. 2 Naturwiss.	1 Deutsch. 1 Naturwiss.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21							
9. Realhöchster Krüger	—	—	—	4 Französisch.	—	—	2 Deutsch. 2 Natur. 1 Französisch. 2 Naturwiss.	2 Obsthörs.	—	—	—	—	—	—	—	22							
10. Realhöchster Kahlde	—	—	3 Mathemat.	6 Mathemat.	—	—	6 Mathemat.	—	—	—	—	—	—	—	—	23							
11. Realhöchster Dr. a. Dietl	—	—	—	—	—	—	2 Deutsch. 4 Natur. 3 Französisch.	2 Obsthörs. 2 Naturwiss.	—	—	—	—	—	—	—	21							
12. Realhöchster Dr. Wied	—	—	—	—	—	—	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Natur.	2 Religion.	—	—	—	—	—	—	—	22							
13. Realhöchster Schaub	—	—	—	—	4 Mathemat.	—	1 Mathemat.	2 Naturwiss.	—	—	—	—	—	—	—	22							
14. Realhöchster Kippenberg	—	—	—	4 Physik.	—	—	2 Physik.	—	—	—	—	—	—	—	—	22							
15. Realhöchster Schiller	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Naturwiss.	1 Religion. 4 Deutsch. 4 Latine. 2 Naturwiss.	—	—	—	—	—	22							
16. Realhöchster Daubösch	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Natur.	—	—	—	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Natur.	1 Obsthörs.	—	21							
17. Ober. Pestel	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Naturwiss.	4 Natur. 2 Naturwiss. 2 German.	—	—	2 Religion. 2 Natur. 2 Obsthörs.	—	—	22							
18. (Oberst. Müller*)	1 German.	2 German.	2 German.	2 German.	2 German.	2 German.	2 German.	2 German.	2 German.	2 German. 1 German.	—	—	—	—	—	25							
19. (Oberst. Kothé)	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Obsthörs.	—	—	—	—	—	—	23							
20. Ober. Pfefferkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26							
21. Ober. Mohrle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24							
22. Ober. Wader	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26							
23. (Oberst. Schirrer)	3 Obsthörs. mit h. Semest. mit Tertio u. Quarto Coet. a. u. b. com.												—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
24. (Oberst. Schirrer)	2 Religion. (mit) in Prima, Secunda und Ober-Tertia com.						2 Religion. (mit) in Unter-Tertia, Quarta, Quinta und Sexta com.						2 Religion. (mit) in Klasse I., II., III. com.			—	—	—	6				
25. (Oberst. Dr. Gubardt)	1 Religion. (mit) in Prima und Ober-Secunda com.			2 Religion. (mit) in Unter-Secunda und Ober-Tertia com.			2 Religion. (mit) in Unter-Tertia und Quarta com.			1 Religion. (mit) in Quinta und Sexta com.			—	—	—	—	—	7					
*)	1 German. (1 com. a. mit h.)		1 German.	1 German.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4						
*)	—	—	—	—	—	—	1 German.	1 German.	1 German.	1 German.	—	—	—	—	—	—	4						

No.	Date	Description	Amount	Balance
1	1890	...	...	...
2	1891	...	...	...
3	1892	...	...	...
4	1893	...	...	...
5	1894	...	...	...
6	1895	...	...	...
7	1896	...	...	...
8	1897	...	...	...
9	1898	...	...	...
10	1899	...	...	...
11	1900	...	...	...
12	1901	...	...	...
13	1902	...	...	...
14	1903	...	...	...
15	1904	...	...	...
16	1905	...	...	...
17	1906	...	...	...
18	1907	...	...	...
19	1908	...	...	...
20	1909	...	...	...
21	1910	...	...	...
22	1911	...	...	...
23	1912	...	...	...
24	1913	...	...	...
25	1914	...	...	...
26	1915	...	...	...
27	1916	...	...	...
28	1917	...	...	...
29	1918	...	...	...
30	1919	...	...	...
31	1920	...	...	...
32	1921	...	...	...
33	1922	...	...	...
34	1923	...	...	...
35	1924	...	...	...
36	1925	...	...	...
37	1926	...	...	...
38	1927	...	...	...
39	1928	...	...	...
40	1929	...	...	...
41	1930	...	...	...
42	1931	...	...	...
43	1932	...	...	...
44	1933	...	...	...
45	1934	...	...	...
46	1935	...	...	...
47	1936	...	...	...
48	1937	...	...	...
49	1938	...	...	...
50	1939	...	...	...
51	1940	...	...	...
52	1941	...	...	...
53	1942	...	...	...
54	1943	...	...	...
55	1944	...	...	...
56	1945	...	...	...
57	1946	...	...	...
58	1947	...	...	...
59	1948	...	...	...
60	1949	...	...	...
61	1950	...	...	...
62	1951	...	...	...
63	1952	...	...	...
64	1953	...	...	...
65	1954	...	...	...
66	1955	...	...	...
67	1956	...	...	...
68	1957	...	...	...
69	1958	...	...	...
70	1959	...	...	...
71	1960	...	...	...
72	1961	...	...	...
73	1962	...	...	...
74	1963	...	...	...
75	1964	...	...	...
76	1965	...	...	...
77	1966	...	...	...
78	1967	...	...	...
79	1968	...	...	...
80	1969	...	...	...
81	1970	...	...	...
82	1971	...	...	...
83	1972	...	...	...
84	1973	...	...	...
85	1974	...	...	...
86	1975	...	...	...
87	1976	...	...	...
88	1977	...	...	...
89	1978	...	...	...
90	1979	...	...	...
91	1980	...	...	...
92	1981	...	...	...
93	1982	...	...	...
94	1983	...	...	...
95	1984	...	...	...
96	1985	...	...	...
97	1986	...	...	...
98	1987	...	...	...
99	1988	...	...	...
100	1989	...	...	...
101	1990	...	...	...
102	1991	...	...	...
103	1992	...	...	...
104	1993	...	...	...
105	1994	...	...	...
106	1995	...	...	...
107	1996	...	...	...
108	1997	...	...	...
109	1998	...	...	...
110	1999	...	...	...
111	2000	...	...	...
112	2001	...	...	...
113	2002	...	...	...
114	2003	...	...	...
115	2004	...	...	...
116	2005	...	...	...
117	2006	...	...	...
118	2007	...	...	...
119	2008	...	...	...
120	2009	...	...	...
121	2010	...	...	...
122	2011	...	...	...
123	2012	...	...	...
124	2013	...	...	...
125	2014	...	...	...
126	2015	...	...	...
127	2016	...	...	...
128	2017	...	...	...
129	2018	...	...	...
130	2019	...	...	...
131	2020	...	...	...
132	2021	...	...	...
133	2022	...	...	...
134	2023	...	...	...
135	2024	...	...	...
136	2025	...	...	...
137	2026	...	...	...
138	2027	...	...	...
139	2028	...	...	...
140	2029	...	...	...
141	2030	...	...	...
142	2031	...	...	...
143	2032	...	...	...
144	2033	...	...	...
145	2034	...	...	...
146	2035	...	...	...
147	2036	...	...	...
148	2037	...	...	...
149	2038	...	...	...
150	2039	...	...	...
151	2040	...	...	...
152	2041	...	...	...
153	2042	...	...	...
154	2043	...	...	...
155	2044	...	...	...
156	2045	...	...	...
157	2046	...	...	...
158	2047	...	...	...
159	2048	...	...	...
160	2049	...	...	...
161	2050	...	...	...
162	2051	...	...	...
163	2052	...	...	...
164	2053	...	...	...
165	2054	...	...	...
166	2055	...	...	...
167	2056	...	...	...
168	2057	...	...	...
169	2058	...	...	...
170	2059	...	...	...
171	2060	...	...	...
172	2061	...	...	...
173	2062	...	...	...
174	2063	...	...	...
175	2064	...	...	...
176	2065	...	...	...
177	2066	...	...	...
178	2067	...	...	...
179	2068	...	...	...
180	2069	...	...	...
181	2070	...	...	...
182	2071	...	...	...
183	2072	...	...	...
184	2073	...	...	...
185	2074	...	...	...
186	2075	...	...	...
187	2076	...	...	...
188	2077	...	...	...
189	2078	...	...	...
190	2079	...	...	...
191	2080	...	...	...
192	2081	...	...	...
193	2082	...	...	...
194	2083	...	...	...
195	2084	...	...	...
196	2085	...	...	...
197	2086	...	...	...
198	2087	...	...	...
199	2088	...	...	...
200	2089	...	...	...
201	2090	...	...	...
202	2091	...	...	...
203	2092	...	...	...
204	2093	...	...	...
205	2094	...	...	...
206	2095	...	...	...
207	2096	...	...	...
208	2097	...	...	...
209	2098	...	...	...
210	2099	...	...	...
211	2100	...	...	...

Turn-Unterricht.

- I. Abtheilung: Prima und Ober-Secunda.
- II. Abtheilung: Unter-Secunda.
- III. Abtheilung: Ober-Tertia Coet. a. und b.
- IV. Abtheilung: Unter-Tertia Coet. a. und b.
- V. Abtheilung: Quarta Coet. a. und b.
- VI. Abtheilung: Quinta Coet. a. und b.
- VII. Abtheilung: Sexta Coet. a. und b.
- VIII. Abtheilung: Vorturner.

Im Sommersemester: Dr. Kleinert;
im Wintersemester: Abth. I—III und VIII: Dr. Kleinert, Abth. IV—VII: Müller.

Themata der Aufsätze in den oberen Klassen von Ostern 1881 bis Ostern 1882.

Ober-Tertia Coet. b.

1. Die Alpen 2. Lob des Ackerbaus nach Schillers Rätsel vom Pfluge. 3. Der Streit des Achilles und des Agamemnon nach der Ilias. 4. Sitten und Einrichtungen der Gallier nach Cäsar. (Klassenarbeit.) 5. Ein Märchen nach Uhlands „Der Königssohn“. 6. Ias, der Sohn des Telamon, eine Charakteristik. 7. Menelaos und Odysseus, eine Vergleichung nach der Ilias. 8. Der Zeusstempel zu Olympia und das Zeusbild des Phidias, nach Saint Barthelemy. 9. Welche Gründe veranlaßten Cäsar zum Kriege gegen die Helvetier? (Klassenarbeit.) 10. Die Befiegung der Helvetier durch Cäsar.

Ober-Tertia Coet. a.

1. Der Kampf des Frühlings mit dem Winter. 2. Die Jagd im Wasgenwalde. (Nach dem 8. Gesange des Nibelungenliedes.) 3. Odysseus Fahrt von Kalypso zu den Phäaken. (Nach Odysf. 5.) 4. Odysseus an der Pforte des Hades. (Nach Odysf. 11; Klassenarbeit.) 5. Die Kraft des Dampfes. 6. Aus welchen Gründen warf Polykrates seinen Ring in's Meer? 7. Die Rettung des Simonides durch die Dioskuren. (Nach dem Gedichte „Simonides“ von Apel.) 8. Eine homerische Volksversammlung. (Nach Ilias 2.) 9. Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. Ein Vergleich. (Klassenarbeit.) 10. Vercingetorix verteidigt sich gegen die Anklage auf Verrat. (Nach Caes. d. b. G. VII, 20).

Unter-Secunda.

1. Der Handel der alten Welt. 2. Uebersetzung aus Montesquieu, Lettres persanes XXXVI. 3. Der Gang der Verhandlung auf dem Rütli (nach Schillers Tell II, 2). 4. Schweizer Leben und Volkstum in Schillers „Wilhelm Tell“. 5. Rudenz. Charakteristik nach Schillers „Wilhelm Tell“. 6. Thekla in Schillers „Wallenstein“. 7. Charakter und Leben des ersten Jägers in Schillers „Wallenstein“. 8. The Vision of Belshazzar von Byron, aus dem Englischen übersezt in jambischen Quinaren. 9. Der Zustand Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. 10. Die Geschichte der Jungfrau von Orleans nach Schiller. (Klassenarbeit.)

Ober-Secunda.

1. Die Macht der Gewohnheit. 2. Wer ist dein ärgster Feind? Des Herzens böse Lust, Die widerpenst'ger wird, Je mehr du Lieb's ihr thust. 3. Unterschied der Synonymen: verbannen, verjagen, vertreiben, verweisen. 4. Bericht über die Privatlektüre. 5. Sei ohne Freund, wie viel verliert dein Leben! (Klassenarbeit.) 6. Johanna und Montgomery. 7. Metrische Uebersetzung eines Bruchstücks aus Esménard, la Navigation. 8. Uebersetzung eines Bruchstücks aus Longfellow, Evangeline in Hexametern. 9. Mißgunst und Neid. 10. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit.)

Prima.

Deutsch.

1. Sera nimis est vita crastina, vive hodie. (Mart. 1, 16.) 2. Der übertriebene Dienst-eifrige. (Schilderung nach Theophrast, Char. XIII.) 3. Caelum, non animum mutant, qui trans mare currunt. (Hor.) 4. Ein alter Weiser lehrt, daß Tugend vielerlei, Doch stets ein Mittleres von zweien Außern sei. (Rückert.) 5. Uebersetzung aus Cic. de sen. ep. 12 und 13. 6. Imperare sibi maximum imperium est. (Sen. ep. 113.) 7. Wer redet, was ihn geküßtet, Muß hören, was ihn entrüßtet. 8. Gedanken in einer Bibliothek. 9. Vor nichts nimm dich bei Tag und Nacht So sehr als vor dir selbst in Acht. 10. Wache, daß du ruhest. (Abiturienten-Aufsatz.)

Französisch.

1. La seconde guerre punique. 2. L'Avare par Molière. 3. Socrate. 4. L'invasion de l'Angleterre par Guillaume III d'Orange. 5. Rienzi. 6. La guerre de la succession d'Espagne jusqu'à la bataille de Hochstet. 7. Britannicus par Racine. 8. Charles Édouard Stuart.

Englisch.

1. The Peloponnesian war. 2. Rip van Winkle. 3. Richard Cromwell and general Monk. 4. Pyrrhus, king of Epirus. 5. History of Charles XII. till 1701. 6. History of Charles XII. from 1701 to 1708. 7. History of Charles XII. from 1708 to 1712. 8. Henry IV. (first part) by Shakespeare.

Themata bei der Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1882.

Deutscher Aufsatz. Wache, daß du ruhest.

Mathematik. 1. Die Quadratwurzel aus 28 nach dem binomischen Lehrsatz und mittelst eines Kettenbruchs zu berechnen. 2. Von einem gegebenen Punkte durch zwei gegebene concentrische Kreise eine Sekante so zu ziehen, daß die zwischen den Peripherien liegenden Abschnitte derselben gleiche Länge haben. 3. Der Breitenunterschied vom Cap und von Stockholm, welche auf demselben Meridian liegen, beträgt $93^{\circ} 15' 27''$, die Zenithdistanz des culminirenden Mondes beträgt am Cap $33^{\circ} 20' 24''$ nördlich, und gleichzeitig in Stockholm $61^{\circ} 13' 33''$ südlich. Hieraus soll die Entfernung des Mondes vom Mittelpunkt der Erde in Erdradien berechnet werden. 4. In einer Halbkugel denjenigen abgestumpften Kegel über dem Grundkreise zu konstruieren, welcher den größten Mantel hat.

Englischer Aufsatz. The Persian wars.

Physik. 1. Auf einer schiefen Ebene von 45° Neigung gegen den Horizont wird ein Körper aufwärts geworfen; nach zwei Sekunden steht er still und hat bis dahin 20 m

zurückgelegt. Wie groß ist der Reibungskoeffizient und die Anfangsgeschwindigkeit? Nach wie viel Sekunden wird der Körper zum Ausgangspunkte zurückkehren? 2. Ein Galilei'sches Fernrohr ist auf einen 15 m entfernten Gegenstand eingestellt. Die Objektivlinse hat Krümmungsradien von 18 cm und 22,5 cm, die Zerstreuungswerte der Okularlinse beträgt 7,2 cm, der Abstand der Linsen ist = 9 cm. Wie läßt sich hieraus die deutliche Sehweite des beobachtenden Auges bestimmen? Welche Entfernung müssen die Linsen für eine Sehweite von 24 cm haben?

Französisch. Ein Exercitium.

Chemie. 1. Durch welche phys. und chem. Eigenschaften ist das Zink charakterisirt? Wie wird es im Großen dargestellt, und welche Salze sind für die Technik von Wichtigkeit? 2. Wie viel Eisen ist in 1 Pfd. Eisenvitriol enthalten? Wie viel Eisenoryd giebt diese Menge beim Glühen? und wie viel wasserfreien Eisensulfat kann man aus der in Schwefelsäure gelösten Drydmenge darstellen?

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Vom 1. März 1881. Es ist zu berichten, welche Eintheilung dem Archiv der Realschule zu Grunde liegt und wie dasselbe geordnet ist.

Vom 2. April 1881. Mittheilung der von dem Herrn Minister getroffenen Bestimmungen hinsichtlich der von den königlichen Provinzial-Schulkollegien halbjährlich einzureichenden Nachweisungen über die bei den Lehrerkollegien der höheren Lehranstalten vorgekommenen Veränderungen. Die Vorlegung der betreffenden Nachweisungen an das königl. Provinzial-Schulkollegium hat 4 Wochen vor dem von dem Herrn Minister festgesetzten Termine zu erfolgen.

Vom 21. April 1881. Der Stunden-Vertheilungsplan für das Jahr 1881/82 wird genehmigt.

Vom 20. Mai 1881. Das für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienste erforderliche Unbescholtenheits-Zeugniß ist in jedem Falle selbstständig und abgesondert von dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung auszustellen.

Vom 10. Juni 1881. Bei Einreichung von Personal-Notizblättern oder Anzeigen über Annahme und Beschäftigung von Hilfslehrern, sowie bei Vorschlägen von Besetzung vakanter Lehrerstellen durch Schul-Amts-Kandidaten ist stets anzugeben, ob die in Frage kommende Persönlichkeit verheirathet ist oder nicht.

Vom 18. Juni 1881. Die „geographischen Bildertafeln von Doppel und Ludwig“ werden zum Gebrauch beim Unterricht empfohlen.

Vom 14. October 1881. Die „biographischen Skizzen aus der Geschichte der Naturwissenschaften und der Mathematik vom Realschuldirektor A. Krüger“ werden zur Anschaffung für Schülerbibliotheken empfohlen.

Vom 9. November 1881. Die Direktoren der höheren Lehranstalten haben die Verpflichtung, Zuwiderhandlungen gegen das Reichsstempelgesetz vom 1. Juli d. J. nach § 24 dieses Gesetzes bei den königlichen Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-Aemtern zur Anzeige zu bringen.

Vom 26. November 1881. Die Einführung des englischen Elementarbuches von Gesenius in der Unter- und Ober-Tertia, und die Einführung der englischen Grammatik von Gesenius in beiden Secunden und in der Prima wird genehmigt.

Vom 1. Dezember 1881. Der Schul-Amts-Kandidat Gustav Munk ist zur Ableistung des Probejahres nach Maßgabe der Ministerial-Verfügung vom 30. März 1867 an der Anstalt zu beschäftigen.

Vom 6. Januar 1882. Die Ferien bei den höheren Lehranstalten der Provinz Posen sind für das laufende Jahr in folgender Art bestimmt:

- | a. Der Schluß: | b. Der Schulanfang: |
|--|---------------------|
| 1. zu Ostern am 1. April, | am 17. April, |
| 2. zu Pfingsten am 26. Mai
(Nachmittags 4 Uhr), | am 1. Juni, |
| 3. die Sommerferien am 1. Juli, | am 31. Juli, |
| 4. zu Michaelis am 23. September, | am 9. October, |
| 5. zu Weihnachten am 20. Dezember, | am 4. Januar 1883. |

Vom 11. Januar 1882. Es wird Bericht erfordert, ob nach den innerhalb des Amtsbereiches gemachten Beobachtungen die von dem Evangelischen Ober-Kirchenrath gegen die jetzt bestehende Ferienordnung erhobenen Bedenken für begründet zu erachten sind.

Von der Centralstelle für den Programm-tausch. Von dem im Jahre 1882 erscheinenden Programm der Realschule sind 650 Exemplare erforderlich.

Vom 2. Februar 1882. An allen höheren Lehranstalten sollen vom nächsten Schuljahre ab nur Jahreskurse und Jahresversetzungen stattfinden. Wo Wechselcoeten eingerichtet sind, tritt eine Aenderung nicht ein.

Vom 2. März 1882. Es wird auf die von Dr. Borgien sen. herausgegebene Schrift „Kurze Anleitung für Eltern und Lehrer zur Gesundheitspflege des Schulkindes“ aufmerksam gemacht.

C. Chronik.

Zu Ostern 1881 verließ uns Herr Pfarrer Serno, welcher seit Michaelis 1855 den Religionsunterricht in den beiden ersten Klassen der Anstalt ertheilt und uns dadurch zu großem Danke verpflichtet hat.

Den Gesangunterricht, welchen Herr Dr. Hugo Riemann von Ostern 1880 bis Ostern 1881 geleitet hatte, übernahm von da ab Herr Musikdirector Albert Schröder.

Das Stiftungsfest der Anstalt wurde von den einzelnen Klassen im Monat Juni durch Spaziergänge oder weitere Ausflüge in die Umgegend gefeiert.

Am 17. September unternahm im Auftrage des Herrn Ministers der Herr Unterrichtsdirigent der Königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt, Professor Dr. Euler, in Gegenwart des Herrn Provinzial-Schulrath Polke den Turnbetrieb der Anstalt einer Revision.

Am 2. September fand die Feier zum Andenken an den Sieg von Sedan statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Pütter; die Gesangsvorträge leitete Herr Musikdirector Schröder.

Der Betrag der Zinsen aus der „v. Foller-Stiftung“ für die Jahre 1880 und 1881 wurde nach der Bestimmung des Herrn v. Foller den Primanern Oscar Fieberg und Hans Grundmann überwiesen; den Betrag der Zinsen aus der „Gerber-Stiftung“ erhielt nach Bestimmung des Directors der Abiturient Heinrich Schmidt.

Am 21. Februar beehrte Herr Provinzial-Schulrath Polke die Anstalt mit seinem Besuche, und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen von 8 bis 12 Uhr bei.

Der Geburtstag des Kaisers und Königs wurde am 22. März 1882 mit der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch den Director, Gesangsvorträgen, geleitet vom Musikdirector Schröder, und Deklamationen der Schüler Wolff (I), Fuchs, Kausch (IIa), König, Weber, Schwadke, Nelte (IIb) festlich begangen.

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrer-Collegium der Realschule zählte im Winter-Semester 1881/82 folgende Mitglieder: 1) Director Dr. Gerber; 2) Herr Oberlehrer, Professor Dr. Weigand; 3) Herr Oberlehrer Dr. Kleinert; 4) Herr Oberlehrer Dr. Görres; 5) Herr Oberlehrer Engelhardt; 6) Herr Oberlehrer Dr. Kiehl; 7) Herr Oberlehrer Pütter; 8) Herr Oberlehrer Gutzeit; 9) Herr Realschullehrer Krüger; 10) Herr Realschullehrer Radtke; 11) Herr Realschullehrer Dr. v. Dsiewicki; 12) Herr Realschullehrer Dr. Reed; 13) Herr Realschullehrer Schaub; 14) Herr Realschullehrer Rippenberg; 15) Herr Realschullehrer Schiller; 16) Herr Realschullehrer Bundschu; 17) Herr Hilfslehrer Hertel; 18) Herr Zeichenlehrer Müller; 19) Herr Hilfslehrer Kothe; 20) Herr Musikdirector Schröder; 21) Herr Präbendar Erdner; 22) Herr Rabbiner Dr. Gebhardt; 23) Herr Schulamts Candidat Munk (seit Neujahr). An der Vorschule unterrichteten: 24) Herr Lehrer Pfefferkorn; 25) Herr Lehrer Kohnke; 26) Herr Lehrer Wache.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 1880/81: 587, von denen sich 484 in der Realschule, 103 in der Vorschule befanden; im Sommersemester 1881 belief sie sich auf 551, von denen 472 die Realschule, 79 die Vorschule besuchten. Im Laufe des Sommers sind abgegangen 26, neu aufgenommen wurden im Wintersemester 27, so daß die Gesamtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 1881/82 die Anstalt besuchten, 552 betrug, von denen sich 462 in der Realschule, 90 in der Vorschule befanden.

Durch den Tod wurden uns entzissen am 12. November der Quintaner Reinhold Götting, am 7. Dezember der Quintaner Heinrich Radtke, am 20. Januar der Tertianer Dskar Raczkowski.

Im Winter-Semester 1881/82 waren die Schüler in folgender Weise vertheilt:

a. Realschule.

Klasse.	Gesamtzahl.	Evang. gelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	14	11	1	2	14	—	7	7
Ober-Secunda	24	21	1	2	24	—	21	3
Unter-Secunda	41	33	1	7	41	—	28	13
Ober-Tertia a.	28	22	3	3	26	2	20	8
Ober-Tertia b.	22	16	2	4	21	1	12	10
Unter-Tertia a.	45	34	5	6	43	2	34	11
Unter-Tertia b.	45	33	3	9	44	1	32	13
Quarta a.	47	39	1	7	47	—	33	14
Quarta b.	49	38	2	9	48	1	34	15
Quinta a.	45	33	2	10	44	1	34	11
Quinta b.	48	32	6	10	44	4	36	12
Sexta a.	27	25	—	2	27	—	23	4
Sexta b.	27	23	—	4	27	—	20	7
Insgesamt	462	360	27	75	450	12	334	128

b. Vorschule.

Klasse I	38	31	2	5	38	—	32	6
Klasse II	30	22	2	6	28	2	26	4
Klasse III	22	16	3	3	21	1	22	—
Insgesamt	90	69	7	14	87	3	80	10
Gesamtzahl	552	429	34	89	537	15	414	138

Bei der unter dem Vorſiß des Königlich-provinzial-Schulraths Herrn Polte zu Oſtern 1882 abgehaltenen Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Philipp Wolff, aus Cottbus gebürtig, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, 3 Jahre auf der Anſtalt, zum Militär.

2. Heinrich Schmidt, aus Zweidorf bei Schubin gebürtig, 21½ Jahr alt, evangelischer Confession, 7 Jahre auf der Anſtalt, zum Studium der neueren Sprachen.

3. Guſtav Lubenau, aus Lobjens gebürtig, 21 Jahr alt, evangelisch-lutherischer Confession, 8 Jahre auf der Anſtalt, zum Maschinenbauſach.

4. Oskar Fieberg, aus Bromberg gebürtig, 19¾ Jahr alt, katholischer Confession, 4½ Jahr auf der Anſtalt, zum Studium der Mathematik und der Naturwiſſenſchaften.

5. Hans Grundtmann, aus Brinzenthal bei Bromberg gebürtig, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, 12½ Jahr (von Vorſchulklaffe III ab) auf der Anſtalt, zum Poſtfach.

6. Erſt Ménard, aus Bromberg gebürtig, 21 Jahr alt, evangelischer Confession, 12 Jahre auf der Anſtalt, zum Maschinenbauſach.

7. Georg v. Alt-Stutterheim, aus Peterkau, Kreis Roſenberg, gebürtig, 20¾ Jahr alt, evangelischer Confession, 2 Jahre auf der Anſtalt, zum Militär.

Von der mündlichen Prüfung wurden dispensirt: Wolff und Ménard. Es erhielten das Prädicat „vorzüglich beſtanden“: Wolff, „gut beſtanden“: Ménard, „genügend beſtanden“: die übrigen.

E. Lehr-Apparate.

Für die Lehrerbibliothek wurden u. A. angeſchafft: Engelmann, bibliotheca scriptorum classicorum Abth. I; Panegyrici Latini ed. Bährens; Proeli Diadochi in primum Euclidis elementorum librum commentarii, rec. Friedlein; Metrologicorum scriptorum reliquiae ed. Hultsch; Heerdegen, Unterſuchungen zur lateiniſchen Semasiologie; Carlyle, Oliver Cromwell's Letters and Speeches; Tennyson, the poetical works; Koch, die Saglehre der engliſchen Sprache ed. Zupitza; Schröder, Faust von Göthe; Jakob Steiner's geſammelte Werke ed. Weierſtraß; C. G. F. Jacobi's geſammelte Werke ed. Borchardt; Poſelger, Ariſtoteles mechaniſche Probleme; Preyer, naturwiſſenſchaftliche Thatſachen und Probleme; Ebert, Geſchichte der chriſtlich-lateiniſchen Literatur von ihren Anfängen bis zum Zeitalter Karls des Großen; L. v. Ranke, Weltgeſchichte Th. I u. II; Meyer, Geſchichte des Landes Poſen; Hagenbach, Kirchengeschichte von der älteſten Zeit bis zum 19. Jahrhundert; Ullmann, Gregorius von Nazianz; Ch. Sigwart, kleine Schriften; Fragmenta philosophorum Graecorum ed. Mullachius; Andreeſen, über deutſche Volksetymologie; Rußmaul, die Störungen der Sprache; Reißmann, das deutſche Lied in ſeiner hiſtoriſchen Entwicklung; Neſſelmann, Wörterbuch der litthaniſchen Sprache; u. A. m. Außerdem die Fortſetzungen der Encyclopädie der Naturwiſſenſchaften; der Poggendorff'schen Annalen und Beiblätter; der Zeitschrift für Mathematik und Phyſik von Schömilch, Kantor und Kahl; Erſch und Gruber, allgemeine Encyclopädie der Wiſſenſchaften und Künſte; Herrig's Archiv für die neueren Sprachen, Steinthal und Lazarus, Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwiſſenſchaft; Pädagogiſches Archiv von Langbein; Literariſches Centralblatt von Zarncke; Centralblatt für die geſamte Unterrichtsverwaltung u. A. m.

Für das phyſikaliſche Cabinet wurden u. A. angeſchafft: Apparat zur Erhitzung des Waſſers nach Tyndall; Mariottesche Röhre; Tribometer; Trevelhans Instrument; ein Saß Linſen; Waſſerhammer; Kryophor; Heron's rotirende Kugel; Differential-Thermometer; Leslie's Würfel; Vertheilungskugeln zur Elektrizität; für das chemiſche Cabinet: eine Chamäleon-Bürette nach Kleinert, pneumatiſche Wanne u. A. m.

Die Lehrmittel für den Unterricht im Zeichnen, im Geſange, in der Geographie ſind ergänzt und vermehrt worden. Angeſchafft wurden Jakobſthal, Grammatik der Ornamente nach Böttchers Tektonik, die Vorlagen von Herdtle u. A. m.

Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 31. März 1882,

Vormittags 8 Uhr.

Prima.	Mathematik: Oberlehrer Dr. Kiehl.
Ober-Secunda.	Mineralogie: Oberlehrer Dr. Kleinert.
Unter-Secunda.	Latein: Oberlehrer Engelhardt.
Ober-Tertia a.	Französisch: Krüger.
Unter-Tertia b.	Deutsch: Oberlehrer Pütter.
Quarta a.	Französisch: Dr. Dsiecki.
Quinta b.	Geographie: Schiller.
Secunda a.	Latein: Dr. Neef.
Vorschulkasse I.	Rechnen: Pfefferkorn.
Vorschulkasse II.	Deutsch: Rohne.
Vorschulkasse III.	Religion: Wache.

Das Wintersemester wird am Sonnabend, den 1. April, geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassen-Ordinarien mit der Unterschrift der Eltern oder Vormünder vorgelegt werden. Nachversetzungen finden nicht statt.

Der Unterricht im Sommersemester beginnt Montag, den 17. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription der Realschüler wird der Director am 15. April, Vormittags von 9–12 Uhr, im Schullocale zu sprechen sein; die Prüfung für die Vorschule findet an demselben Tage Nachmittags von 2–4 Uhr statt. Die Wahl einer Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Zustimmung des Directors.

G. Serber.

GOVERNMENT PRINTING OFFICE

1914

...

...

...

...

...

...

...

...

...

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M											
●	●	●	●	●	●	●	●	●											
A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19

